Statut der Bruderschaft zum Heiligen Kreuz – Würzburg

1 Name

Der Name des Vereins lautet: Bruderschaft zum Heiligen Kreuz – Würzburg

2 Sitz

Sitz des Vereins ist Würzburg. Die Bruderschaftskirche ist das Neumünster in Würzburg.

3 Rechtsstatus

Der Verein ist nach kirchlichem Recht ein privater rechtsfähiger kanonischer Verein (c. 322 CIC/1983).

Rechtsträger des Vereins ist die Diözese Würzburg K.d.ö.R. solange kein eigener Rechtsträger gegründet wird.

4 Zuständige kirchliche Autorität

Die zuständige kirchliche Autorität ist der Bischof von Würzburg.

5 Zweck

Im Auftrag der Diözese hat die Bruderschaft zum Heiligen Kreuz die Aufgabe, die jährliche Fußwallfahrt von Würzburg zum Kreuzberg und zurück (20. – 24. August) zu organisieren und durchzuführen.

Monatlich trifft sich die Bruderschaft zu einer Andacht (in der Regel der Kreuzweg) und feiert zweimal im Jahr (unmittelbar nach der Wallfahrt und an Allerseelen) eine Totenmesse für die verstorbenen Mitglieder. Das Titularfest begeht die Bruderschaft am Sonntag nach der Wallfahrt.

6 Vorgehensweise

Die Vorbereitung der Wallfahrt wird organisatorisch und inhaltlich von der Vorstandschaft der Bruderschaft übernommen. Durch einen Beschluss der Vorstandschaft werden die Punkte geregelt, die jährlich neu verhandelt werden müssen (z.B. Kollektenzweck).

Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Die Vorstandschaft ist unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder immer beschlussfähig.

7 Mitgliedschaftsbedingungen

Die Mitgliedschaft erfolgt durch eine Beitrittserklärung, die Entrichtung einer Aufnahmegebühr und die Bestätigung durch den Vorstand (Präses). Hinzu kommt ein jährlicher Mitgliedsbeitrag. Die Höhe der Aufnahme- und Jahresgebühr wird von der Mitgliederversammlung festgelegt.

Eine religiöse und konfessionelle Vorgabe zur Mitgliedschaft besteht nicht.

Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt oder Ausschluss. Der Austritt muss dem Vorstand in Schriftform angezeigt werden. Über den Ausschluss eines Mitglieds entscheidet der Vorstand nach Anhörung der/des Betroffenen.

8 Organe

8.1 Vorstand

Zur Organisation und Durchführung ihrer Aufgaben besitzt die Bruderschaft einen Vorstand. Die Vorstandschaft wird geleitet von einem Präses (*vgl. can. 324 §2 CIC/1983*) und einem Präfekten, bzw. einer Präfektin.

Der **Präses** ist ein Priester und wird für seine Aufgabe vom Bischof von Würzburg beauftragt. Die Beauftragung erfolgt auf fünf Jahre durch den Bischof. Eine Wiederberufung ist möglich.

Der Präses begleitet die Wallfahrt und trägt die Verantwortung für die Gestaltung der liturgischen Feiern während der Wallfahrt und während des Jahres. Er schreibt das geistliche Wort im Jahresrundbrief.

Der bzw. **die Präfektin** wird von der Mitgliederversammlung der Bruderschaft für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Sie bzw. er leitet die Sitzungen der Vorstandschaft, lädt ein und legt die Tagesordnung fest. Sie bzw. er vertritt die Bruderschaft zusammen mit dem Präses nach außen und sorgt für die internen Abläufe der Bruderschaft.

Weitere Mitglieder der Vorstandschaft sind:

- a) Schriftführer*in
- b) 2 Kassenführer*innen
- c) Wallfahrtsleiter*in
- d) Wallfahrtssekretär*in
- e) Beisitzer*in (z.B. Vorbeter*innen, Organist*, Verwalter*in der Mitglieder, Pilgerführer*innen, Leiter*in der Musikkapelle, Leiter*in des Verkehrsdienstes, Kreuzverantwortliche [Frauen- und Männerkreuz], Weg- und Bildstockbeauftragtem[r], Pressebeauftragte[r])

Sie werden durch die Mitgliederversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahre gewählt (Wiederwahl ist möglich).

8.2 Mitgliederversammlung

Einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt. Dazu lädt der/die Präfekt/in in Schriftform (durch öffentliche Ausschreibung in den Medien) zwei Wochen vorher ein.

Aufgaben und Tagesordnungspunkte der Mitgliederversammlung sind:

- Vorstellung der Wallfahrtsplanung
- Wahl des Präfekten/ der Präfektin
- Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder
- Wahl von zwei Kassenprüfern/innen
- Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Vorstands und des Kassenprüfberichtes
- Entlastung des Vorstands
- Bestätigung von Ehrenmitgliedschaft auf Vorschlag der Vorstandschaft
- Beschlussfassung über Anträge
- Beschlussfassung über das Statut
- Beschlussfassung über die Auflösung der Bruderschaft

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig der Teilnehmerzahl immer beschlussfähig und entscheidet mit einfacher Mehrheit. Über die Versammlung muss ein schriftliches Protokoll verfasst werden.

9 Auflösung des Vereins/Anfall des Vermögens bei Auflösung des Vereins

Die Mitgliederversammlung kann die Auflösung der Bruderschaft beschließen.

Der Bischof von Würzburg muss der Auflösung zustimmen.

Mit Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen an die Diözese Würzburg, welche es für die Durchführung von Wallfahrten zu verwenden hat.“

10 Grundordnung des kirchlichen Dienstes

Die „Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse“ findet in ihrer jeweils für die Diözese Würzburg geltenden Fassung Anwendung.

11 Prävention/Umgang mit sexualisierter Gewalt

Die „Ordnung für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener durch Kleriker und sonstige Beschäftigte im kirchlichen Dienst“ und die „Präventionsordnung für das Bistum Würzburg“ finden in ihrer jeweils geltenden, im Amtsblatt der Diözese Würzburg veröffentlichten Fassung Anwendung.

12 Kirchliche Aufsicht

Statutänderungen müssen zu ihrer Gültigkeit dem Bischof zur Überprüfung vorgelegt werden.

Der Rechenschafts-/Haushalts-/Kassenbericht und das Protokoll der Versammlung ist dem Bischof über die Hauptabteilung Seelsorge jährlich zur Kenntnisnahme vorzulegen.